



MUT SCHAFFEN
JAHRESBERICHT 2024

INHALT

Projektbeschreibung	3
Zielgruppe & Voraussetzungen	4
Projektverlauf	5
Unterstützte Familien und Budgetverteilung im Jahr 2024	6
Wirkung des Projekts	9
Fallbeispiele	11
Vorschau	15

MUT.SCHAFFEN

Die Folgen von Kinderarmut sind in vielen Lebensbereichen spürbar und können den Alltag betroffener Familien einschränken. Diese Auswirkungen betreffen nicht nur die finanzielle Situation – etwa Wohn- und Versorgungsverhältnisse –, sondern führen auch zu eingeschränkter sozialer Teilhabe und verstärken bestehende Ungleichheiten im Bildungs- und Gesundheitssystem. Die Volkshilfe unterscheidet dabei vier zentrale Dimensionen der Folgen: die materielle, gesundheitliche, kulturelle und soziale Dimension.

Um diese Herausforderungen abzumildern, bietet die Volkshilfe gezielte Unterstützung durch drei spezielle Fonds:

- **Lernen.Möglich.Machen** übernimmt Bildungsausgaben und fördert so die kulturelle Teilhabe armuts- oder ausgrenzungsgefährdeter Kinder und Jugendlicher.
- **Kinder.Gesundheit.Sichern** unterstützt Familien bei Behandlungskosten, Therapien, Impfungen, Medikamenten und anderen gesundheitsbezogenen Ausgaben.
- **Mit.Chancen.Wachsen** deckt Kosten für Kleinkinder, um ihre Entwicklung bestmöglich zu begleiten.

Seit 2020 wird neben diesen Unterstützungsmöglichkeiten das Projekt *Mut Schaffen* von der Volkshilfe Solidarität umgesetzt. Das zentrale Ziel des Projekts ist es, durch regelmäßige finanzielle Unterstützung neue Handlungsspielräume zu eröffnen, die über die Deckung unmittelbarer Bedürfnisse hinausgehen und langfristig positive Auswirkungen auf die persönliche Entwicklung junger Menschen haben.

Projektbeschreibung

Das Projekt *Mut Schaffen* richtet sich an Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, die in armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Haushalten in Österreich leben. Durch eine monatliche Unterstützung von 100 € pro Kind für ein Jahr sollen nicht nur akute finanzielle Engpässe gemildert, sondern auch nachhaltige Verbesserungen der Lebensumstände ermöglicht werden. Ergänzend dazu bieten qualifizierte Sozialarbeiter*innen telefonische Beratungs- und Entlastungsgespräche an. Diese dienen nicht nur der Klärung akuter Herausforderungen, sondern auch der gezielten Förderung individueller Interessen und Potenziale der Kinder und Jugendlichen. In den Gesprächen wird auch die Planung der regelmäßigen Unterstützung thematisiert und besprochen, wie die Mittel eingesetzt werden.

Im Mittelpunkt des Projekts steht somit nicht nur die kurzfristige finanzielle Entlastung, sondern vor allem die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Förderung einer positiven Zukunftsperspektive. *Mut Schaffen* setzt darauf, jungen Menschen ein Stück Sorgenfreiheit zu ermöglichen, sodass sie ihre Potenziale entfalten und selbstbestimmt ihren Weg gehen können.

Im Folgenden berichten wir über die Umsetzung des Projekts im Jahr 2024.

Zielgruppe & Voraussetzungen

Durch das Projekt *Mut Schaffen* können armutsgefährdete Kinder und Jugendlichen und deren Familien unterstützt werden. Auch für schwangere Personen ist die Teilnahme am Projekt möglich. Die Armutsgefährdung wurde vor Projektbeginn anhand der Prüfung der Einkommensunterlagen festgestellt. Als Richtlinie dienten die jährlich angepassten offiziellen Werte für die Armutsgefährdungsschwelle ¹–EU-SILC 2023 (vgl. Statistik Austria 2024).

Haushaltstyp	Monatswert
1-Personen-Haushalt	1.572 €
1 Erwachsene/r + 1 Kind ²	2.044 €
1 Erwachsene + 2 Kinder	2.516 €
1 Erwachsene + 3 Kinder	2.988 €
2 Erwachsene	2.358 €
2 Erwachsene + 1 Kind	2.830 €
2 Erwachsene + 2 Kinder	3.302 €
2 Erwachsene + 3 Kinder	3.774 €

Die Antragstellung für das Projekt *Mut Schaffen* erfolgte schriftlich. Voraussetzung für die Teilnahme war, dass die erziehungsberechtigte Person und das minderjährige Kind im selben Haushalt lebten. Die finanzielle Unterstützung wurde direkt an die Erziehungsberechtigten ausgezahlt. Zudem musste der Hauptwohnsitz der antragstellenden Person in Österreich liegen.

Die Auszahlung der finanziellen Mittel erfolgte per Banküberweisung. Die Antragstellenden konnten dabei zwischen einer monatlichen oder vierteljährlichen Auszahlung wählen. Eine Teilnahme am Projekt *Mut Schaffen* war pro Familie nur einmal möglich. Anträge von Familien, die bereits durch *Mut Schaffen* oder das mittlerweile abgeschlossene Projekt *Existenzsicherung* unterstützt wurden, konnten daher nicht berücksichtigt werden. Mit der Unterzeichnung der „Projektvereinbarung“ stimmten die Teilnehmenden der anonymisierten Verarbeitung ihrer Daten für sozialwissenschaftliche Analysen sowie für öffentlichkeitswirksame und Fundraising-Aktivitäten zu. Zudem erklärten sie sich bereit, für freiwillige Umfragen kontaktiert zu werden.

¹ Beziehungsweise ab April 2024 unter Einhaltung der internen Toleranzgrenze, wodurch eine Mitberücksichtigung der Inflation durch Miteinberechnung des österreichischen HVPI ((Harmonisierter Verbraucherpreisindex) vom Jahr 2023 und März 2024) möglich wird. Bei einem Ein-Personen-Haushalt liegt die erweiterte Grenze beispielsweise bei 1.617 Euro.

² Kinder ab 14 Jahre zählen als erwachsene Person

Projektverlauf

Neben der finanziellen Unterstützung stehen den Teilnehmenden des Projekts *Mut Schaffen* Sozialarbeiter:innen der Volkshilfe Solidarität als Ansprechpersonen zur Verfügung. Sie nehmen aktiv Kontakt auf und bieten Beratungsgespräche an, in denen individuelle Herausforderungen besprochen und Lösungswege erarbeitet werden können. Die Teilnahme an diesen Gesprächen ist freiwillig und soll den Betroffenen die Möglichkeit geben, ihre Situation zu reflektieren und gezielt Unterstützung zu erhalten.

Am Ende des Projektjahres erhalten alle Teilnehmenden einen Folder mit umfassenden Informationen zu weiteren Sozial- und Unterstützungsleistungen. Diese Materialien sind auf die jeweiligen Bundesländer zugeschnitten und sollen sicherstellen, dass – bei Bedarf – keine Hilfsangebote ungenutzt bleiben.

Zusätzlich informieren die Sozialarbeiter:innen regelmäßig über weitere Unterstützungsmaßnahmen der Volkshilfe. So konnten beispielsweise Kinogutscheine für Kinder und Jugendliche bereitgestellt werden, um ihre soziale Teilhabe zu fördern. Zudem wurde den Familien die Möglichkeit angeboten, Sozialtickets für das Nova-Rock-Festival zu erhalten, um auch kulturelle Erlebnisse zugänglich zu machen.

Über diese Maßnahmen hinaus beziehen die Sozialarbeiter:innen die Teilnehmenden aktiv in partizipative Forschungsprojekte ein. Im vergangenen Jahr wurden Fokusgruppen durchgeführt, bei denen sowohl Erwachsene als auch Kinder eingeladen wurden, ihre Erfahrungen und Perspektiven zum Thema Demokratie und Gerechtigkeit einzubringen. Ihre Stimmen fließen so als wertvolle Expertise in Forschungsprojekte der Volkshilfe ein.

Durch diese vielfältigen Begleitmaßnahmen schafft *Mut Schaffen* nicht nur finanzielle Entlastung, sondern stärkt auch die gesellschaftliche Teilhabe und Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden.

Unterstützte Familien und Budgetverteilung im Jahr 2024

Im Rahmen des Projekts *Mut Schaffen* konnten sowohl Familien, die im Vorjahr (Durchgang 1) dem Projekt beigetreten sind, als auch neu antragstellende Familien (Durchgang 2) unterstützt werden. Im Folgenden wird detailliert beschrieben, wie sich der Gesamtbetrag der monetären Unterstützungsleistung für das Jahr 2024 zusammensetzt und wie viele armutsgefährdete Kinder und Familien von dieser Unterstützung profitiert haben.

Der Aufnahme der Familien in das Projekt ging eine Antragstellung voraus, die gemäß den Richtlinien durch die zuständige Sozialarbeiterin der Bundesgeschäftsstelle der Volkshilfe Solidarität geprüft wurde. Monatlich erhalten die teilnehmenden Familien eine Unterstützung von 100 € pro Kind. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 170 armutsgefährdete Kinder in das Projekt aufgenommen, von denen 166 auch im Jahr 2024 aufgrund der Laufzeit des Projekts weiterhin finanzielle Unterstützung erhielten. Die Teilnahme der verbleibenden vier Kinder wurde bereits im Vorjahr aufgrund des Wegfalls der Fördervoraussetzungen beendet. Weitere vier Kinder brachen ihre Teilnahme im Laufe des Projekts im Jahr 2024 ab.

Im Februar 2024 wurden zusätzlich 90 armutsgefährdete Kinder in das Projekt aufgenommen. Somit konnten im Jahr 2024 insgesamt **256 armutsgefährdete Kinder aus 113 Familien** sowohl finanziell als auch beratend unterstützt werden.

Der Projektzeitraum von Durchgang 1 erstreckte sich von August 2023 bis Juli 2024. Durchgang 2 begann im Februar 2024, wobei die letzte Auszahlung im Januar 2025 angewiesen wurde.

FINANZIERUNG DER AKTIVITÄTEN 2024



Österreichweite Verteilung der Mittel:

Insgesamt wurden im Jahr 2024 durch das Projekt *Mut Schaffen* 215.500€ an direkte Hilfe für armutsgefährdete Familien ausgeschüttet. Die Verteilung des Budgets erfolgte österreichweit gemäß einem Verteilungsschlüssel auf alle Bundesländer, wodurch die abgebildete Anzahl an Kindern und Jugendlichen unterstützt werden konnte. Abweichungen vom Verteilungsschlüssel entstanden durch ausbleibende Anträge oder vorzeitige Beendigung der Teilnahme durch Wegfall der Voraussetzungen.

Bundesland	Fördersumme Durchgang 1	Fördersumme Durchgang 2	Gesamte Fördersumme ³	Anzahl Kinder ⁴
Wien	36.300 €	26.400 €	62.700 €	76
Niederösterreich	21.000 €	2.200 €	23.200 €	32
Burgenland	1.400 €	4.400 €	5.800 €	6
Steiermark	14.200 €	19.800 €	34.000 €	39
Oberösterreich	17.000 €	18.500 €	35.500 €	43
Salzburg	8.400 €	4.400 €	12.800 €	16
Tirol	4.900 €	9.900 €	14.800 €	16
Kärnten	6.300 €	11.000 €	17.300 €	19
Vorarlberg	4.100 €	2.200 €	6.300 €	9
Gesamt pro Durchgang	113.600 €	98.800 €	212.400€	256

Genderparität der Unterstützungszahlungen:

Hinsichtlich der Vergabe der Unterstützungen konnte österreichweit eine exakte geschlechtergerechte Vergabe erzielt werden: **127 Buben** und **127 Mädchen** wurden im Jahr 2024 durch das Projekt *Mut Schaffen* unterstützt. Zwei der unterstützten Kinder sind zum Zeitpunkt des Projektstarts noch ungeboren und wurden daher keinem Geschlecht zugeordnet. Kein Kind wurde von den antragstellenden Personen der Auswahl „divers“ zugeordnet.

127 Buben



127 Mädchen



³ Für fünf Kinder wurde die Zahlung für den Monat Januar 2024 vorgezogen und bereits im Jahr 2023 ausgezahlt. Eine Zahlung für ein Kind wurde für Januar 2025 vorgezogen und bereits im Jahr 2024 überwiesen. Aufgrund des vorübergehend gesperrten Kontos einer Teilnehmerin wurde eine Auszahlung von 300€ erst im Jänner 2025 getätigt.

⁴ Die Teilnahme von je zwei Kindern aus Oberösterreich und aus Vorarlberg wurde im Laufe der Projektteilnahme im Jahr 2024 abgebrochen.

Ursprünglich wurden je zwei Kinder aus Tirol und Kärnten mehr in das Projekt aufgenommen. Die Projektteilnahme wurde aufgrund des Wegfalls der Voraussetzungen jedoch bereits im Jahr 2023 abgebrochen und folglich nicht in diesem Bericht erfasst. Ein Kind aus der Steiermark ist während des Projektzeitraums verstorben. Die Familie wurde weiterhin mit 100€ monatlich für das weitere Kind unterstützt.

Wirkung des Projekts

Das **Projekt Mut Schaffen** bietet eine flexible finanzielle Unterstützung, die individuell an den Bedarf der Familien angepasst wird und in allen vier Dimensionen greifen kann. Im Rahmen der Projektteilnahme finden mindestens zwei Beratungsgespräche statt, in denen ermittelt wird, für welche Bereiche die Unterstützung genutzt wird. Die anfallenden Ausgaben werden anschließend den vordefinierten Kategorien **Materielles, Kulturelles, Gesundheit und Soziales** zugeordnet.

Im Bereich **Materielles** stellen vor allem monatliche Fixkosten eine große Herausforderung dar. Besonders Miet-, Strom- und Heizkosten belasten viele Familien, zumal zahlreiche von ihnen mit Mieterhöhungen konfrontiert sind. Auch die steigenden Lebensmittelpreise verschärfen die Situation. Die finanzielle Unterstützung durch das Projekt Mut Schaffen wurde von manchen Familien zur Deckung dieser Kosten eingesetzt, die Belastungen konnten dadurch besser abgedeckt werden.

„Das Projekt Mut Schaffen hat uns sehr geholfen. Vor allem für Lebensmittel, wir konnten mehr kaufen als sonst. Und für die Therapiekosten, die wir im letzten Jahr begleichen mussten. Ich bin so froh, dass es dieses Projekt gibt. Ein Projekt, bei dem vor allem alleinerziehenden Müttern oder auch Vätern geholfen wird. Ich glaube, das ist das einzige Projekt in der Form.“

Im Bereich **Kulturelles** berichteten die Teilnehmenden, dass die Unterstützung vor allem für Schulmaterialien, Ausflüge und Klassenfahrten genutzt wurde. Darüber hinaus konnten auch außerschulische Aktivitäten wie Musikurse finanziert werden. Einige Kinder benötigten Nachhilfeunterricht, der dank **Mut Schaffen** ermöglicht wurde.

„Uns ist sehr geholfen mit den 100€ monatlich. Wir nutzen das Geld für die Nachhilfe meiner Tochter. Das ist eine ganz tolle Geschichte, sie können sich nicht vorstellen, wie teuer Nachhilfe ist. Sie tut sich schwer in Mathe, durch die Nachhilfe zeichnen sich aber schon kleine Erfolge ab.“

Im Bereich **Gesundheit** nannten die Eltern vor allem Therapiekosten, die nicht von der Gesundheitskasse übernommen werden, wie etwa Kosten für Ergotherapie oder Logopädie. Auch Ausgaben im Bereich Sport wurden häufig genannt, wie etwa für Sportkurse, spezielle Sportgeräte oder Mitgliedschaften in Sportvereinen. Diese Ausgaben tragen in vielen Fällen zur **präventiven** Gesundheitsförderung bei, indem sie das allgemeine Wohlbefinden und die körperliche Fitness stärken. In anderen Fällen werden sie gezielt zur Unterstützung spezifischer gesundheitlicher Bedürfnisse genutzt.

„Mein Sohn hat ADS, ein Behinderungsgrad und er neigt zu Übergewicht. Daher wollte ich ihm die Teilnahme am Schwimmkurs ermöglichen. Meine Tochter hat eine Entwicklungsverzögerung. Sie geht nun tanzen, Musik und Bewegung tun ihr gut. Beide Kurse konnte ich durch das Projekt *Mut Schaffen* finanzieren.“

Im Bereich Soziales wurden vor allem Ausgaben für die Freizeitgestaltung genannt, wie etwa für gemeinsame Ausflüge der Familien, bei denen Eltern und Kinder gemeinsam Zeit verbringen können. Auch für Feierlichkeiten wie Geburtstagsfeiern wurden finanzielle Mittel genutzt, um diese für die Kinder und die Familie zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

„Mein Sohn spricht oft vom Geburtstag, 5 Jahre lang konnte ich ihm nicht wirklich etwas kaufen. Jetzt wurde er 6 Jahre alt, wir konnten durch das Projekt *Mut Schaffen* eine kleine Party organisieren. Wir waren mit Freund*innen am Spielplatz und im Prater. Er hat so viel gelacht und so viel Spaß gehabt.“

Ein Einblick in die Dokumentation der Beratungsgespräche soll abschließend nun verdeutlichen, wie die Unterstützung durch das Projekt *Mut Schaffen* im Jahr 2024 wirken konnte.

Fallbeispiele

Die folgenden Auszüge aus den Beratungsgesprächen vermitteln einen konkreten Eindruck davon, wie sich die Unterstützung durch das Projekt **Mut Schaffen** im Jahr 2024 gestaltet hat.

Dimension Materielles

Frau und Herr N. sind Eltern von fünf Kindern. Herr N. ist im Bereich Möbelmontage, Kleintransporte und KFZ-Vermietung tätig und erzielt ein monatliches Nettoeinkommen von etwa 1.470€. Frau N. hat kein eigenes Einkommen, erhält jedoch 175€ Pflegegeld für die Betreuung ihres jüngsten Sohnes, der an Krebs erkrankt ist und sich in Behandlung befindet. Die anfallenden Behandlungskosten werden größtenteils von der Gesundheitskassa übernommen und stellen somit keine erhebliche finanzielle Belastung dar.

Die siebenköpfige Familie lebt in einer sehr kleinen Wohnung mit nur einem Kinderzimmer. Zwei der Kinder schlafen im Kinderzimmer, zwei im Wohnzimmer, und das jüngste Kind schläft bei den Eltern. Aufgrund des geringen Einkommens ist ein Umzug in eine größere Wohnung nicht möglich, da sowohl die Kautions- als auch die meist höheren Mieten für die Familie unerschwinglich sind.

Durch das Projekt *Mut Schaffen* konnte die Familie neue Kinderbetten anschaffen, die Schlafsituation wurde deutlich verbessert. Außerdem konnte sie einen Kleiderschrank und einen Schreibtisch besorgen, beides können sich die Kinder teilen. So haben sie nun auch Platz, um ihre Hausaufgaben und andere schulische Aufgaben besser erledigen zu können.

Diese Anschaffungen haben die Wohnqualität auf dem begrenzten Raum der kleinen Wohnung zumindest ein wenig erhöht. Darüber hinaus wurde der Rest des Geldes für dringend benötigte Kleidung für die Kinder sowie für Lebensmittel verwendet.

Dimension Gesundheit

Frau D. ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Das jüngste Kind, der fünfjährige Sohn A., hat stark ausgeprägten Autismus. Aufgrund des Jobverlusts von Frau D. ist die Familie auf Arbeitslosengeld, Alimente und Familienbeihilfe angewiesen. „Ich habe meinen Job verloren. Die Therapiekosten von meinem autistischen Sohn sind jedoch sehr hoch. Wir haben kaum noch geschafft, die Kosten zu bewältigen. Eine Therapieunterbrechung wollte ich jedoch unbedingt vermeiden, weil er super viele Fortschritte macht. Wir stehen am Ende unserer finanziellen Möglichkeiten.“, erzählte Frau D. zu Beginn des Projekts.

„Mein Sohn ist nonverbal. Er macht Fortschritte. Durch die Logopädie höre ich jeden Tag neue Wörter, vor allem bei der Therapeutin. Sie können sich nicht vorstellen, wie schön es ist, die Stimme meines Sohnes zu hören. Er ist 6 Jahre alt und hat bisher kaum gesprochen. Jetzt spricht er immer mehr, das ist schön, auch wenn es nur im Zuge der Therapie ist.“

Durch das Projekt *Mut Schaffen* konnte die Therapie das ganze Jahr über fortgesetzt werden. „Das Projekt *Mut Schaffen* ist so toll, ich habe keine Worte dafür. Ich bin so überrascht und überwältigt von dieser Unterstützung. Durch die Therapie fing mein Sohn an zu sprechen, es sind riesige Fortschritte zu beobachten!“

Dimension Bildung

Frau S. ist Mutter von vier Kindern im Alter zwischen 7 und 17 Jahren. Die Familie ist auf das Arbeitslosengeld der Eltern, Wohnbeihilfe und Familienbeihilfe angewiesen. Der Kindesvater hatte vor zwei Jahren eine Herzmuskeloperation aufgrund eines Herzmuskelfehlers. Trotz der Operation hat sich sein Zustand nicht wesentlich verbessert, wodurch auch die finanzielle Situation der Familie belastet ist.

Insbesondere für Schulmaterialien und Alltagskosten für vier Kinder fallen viele Kosten an. Die Kinder sind sehr bescheiden und reflektiert im Umgang mit Geld, kaufen nur das Nötigste und versuchen, ihre Bedürfnisse den finanziellen Möglichkeiten der Familie anzupassen. „Wir haben eh keine andere Wahl, wir müssen es uns irgendwie einteilen.“

Das Geld durch das Projekt *Mut Schaffen* wurde unter anderem für anfallende Ausgaben in der Schule eingesetzt: „Zum Beispiel, wenn die Kinder Schulausflüge besuchen oder bei schulischen Sportaktivitäten teilnehmen. Vor dem Projekt waren wir in dieser Hinsicht sehr eingengt. Das Projekt *Mut Schaffen* ist eine extrem große Hilfe. Für meine Kinder ist es ein riesengroßes Glück.“

Dimension Freizeit

Herr K. ist alleinerziehender Vater und lebt mit seinem Sohn zusammen. Die Familie ist auf Rehabilitationsgeld und Familienbeihilfe angewiesen. Herr K. hat ein monatliches Einkommen von 1700 €, von dem er die Miete, Strom, Gas und die Autoversicherung bezahlt. Nach Abzug dieser Fixkosten verbleiben ihm etwa 300 €, um Lebensmittel und andere notwendige Ausgaben zu decken. Diese finanzielle Enge führt dazu, dass Herr K. oft nicht weiß, wie er den Monat überstehen soll. Er und sein Sohn leben sparsam und kochen oft für zwei Tage im Voraus.

Die monatliche Unterstützung von 100 € hat es Herrn K. ermöglicht, wichtige Ausgaben zu decken, die sonst nicht finanzierbar gewesen wären.

Dazu gehören Schuhe und Kleidung für die Schule sowie Freizeitaktivitäten wie Basketball- und Tanzkurse, die sein Sohn liebt. Beide Kurse kosten je 20€ und konnten über das ganze Schuljahr lang finanziert werden. Auch Kinoausflüge konnten so finanziert werden. Diese Unterstützung hat das Leben von Herrn K. und seinem Sohn erheblich erleichtert und ihnen ermöglicht, ein Stück Normalität und Freude in ihren Alltag zu integrieren. „Die Unterstützung war ein Wahnsinn, eine wirklich große Hilfe.“

**VORSCHAU
AUF 2025**



Vorschau

Aktivitäten-Plan und Budget 2025

Für das Jahr 2025 sind **160.000 €** für die finanziellen Unterstützungsbeiträge an rund 650 armutsgefährdete Kinder und Jugendliche im Projekt budgetiert.

**Wir danken allen Unterstützer*innen
für ihr solidarisches Engagement !**

Erstellt von: Angelika Koller

Stand: 16.01.2025

Fotos © Deepak Sethi/istockphoto.com, S.7 ©stock.adobe.com_speed300/,
S.14 © stock.adobe.com_ Svitlana

IMPRESSUM

VOLKSHILFE SOLIDARITÄT

Auerspergstraße 4, 1010 Wien, Tel.: +43 1 402 62 09, E-Mail: office@volkshilfe.at
CID: AT16ZZZ00000025547, ZVR: 767780029, DVR: 4001200
IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400, BIC: BAWAATWW

www.volkshilfe.at

